# Lodzer

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 86. Die Lodzer Polkszeitung' erscheint täglich morgens. an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Ubonnem en en en tspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und burch die Bost Floty 4.—, wöchentlich Floty 1.—; Ausland: monatlich Floty 7.—, jährlich Floty 84.—, Ginzelnummer 15 Groschen.

Schriftleitung und Geschäftsftelle:

#### Lods. Betrifauer 109

Telephon 136:90. Postidedtonto 63.508 Geschäftsftunden von 7 Uhr fruh bis 7 Uhr abends, Sprechstunden des Schriftleiters töglich von 2.30-3.30.

Angeigeupreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigespaltene 12. Jahry. Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenangebote 25 Prozent Nabatt. Bereinsnotizen und Ankündigungen im Text jur die Ornazeile 1.— Zloty; salls diesbezugliche Anzeige ausgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

# Sowjetunion sichert sich den Frieden.

Berlängerung der Richtangriffspatte mit den Baltenstaaten.

tern in Mostau wurde nachstehendes Kommunifat übermittelt:

Die Regierung der Sowjetunion hat den Regierungen Lettlands, Litauens und Eftlands die Berlängerung auf 10 Jahre ber mit biefen Staaten abgeschloffenen Dicht: angriffspatte und ber Abkommen über die friedliche Regelung von Konflitten vorgeschlagen. Bon den genannten Regierungen sind positive Antworten eingetroffen. Die Berfertigung der entsprechenden Akte wird in nächster 3uhmit erfolgen.

#### England verlangt Au'schluß.

Eine Note in Paris liberreicht,

Paris, 28. März. Im Anschluß an die in ben lehten Tagen gepflogenen Besprechungen zwischen dem englijden Augenminister Gir John Simon und dem frangoji- | zu beginnen.

Mostau, 28. Marg. Den Auslandsberichterstat- ichen Botschafter in London, Corbin, bat die englische Regierung in Paris eine Note überreichen laffen, in ber um näheren Aufschluß über gewisse Punkte der französischen Antwortnote auf die englische Abruftungsbentschrift bom 29. Januar gebeten wird.

Der Quai d'Orjan ist mit ber Prüfung ber neuen Rote beschäftigt, die bem fur Donnerstag einberufenen Ministerrat unterbreitet merden wird.

#### Abrüftungsbüro tagt am 10. April.

London, 28. März. In einer Unterredung, die am Mittwoch nachmittag zwischen dem englischen Außenminister Simon und dem Präsidenten der Abrüstungs-tonserenz bestehe. Die Sigung wird also endgültig am 10. April stattsinden. Reuter glaubt zu wisen, daß sosort nach der Unterredung die telephonische Anveisung nach Genf gegeben wurde, mit den Borbereitungen unverzüglich

# Ameritas Arbeiterschaft erwacht.

Berichärfter Kamp) zwischen Arbeit und Kapital.

ichen Propaganda, welche bie Behörden in ihren letten hintergründen noch nicht klar erkannt haben, haben sich die Gegensätze zwischen Arbeit und Kapital innerhalb der letten Wochen in einem Maße zugespitzt, wie es bisher in ben Bereinigten Staaten nicht ber Fall war. Nachdem ber Streif in der gesamten ameritanischen Automobilinduftrie, ber fämtliche Betriebe lahmzulegen und hunderttausende von Arbeitern auf die Straße zu setzen drohte, durch persönliches Dazwischentreten des Prafiden-ten Roosevelt auf unbestimmte Zeit verschoben werden lonnte, bis die Schiedsgerichtsverhandlungen jum Wolchluß gefommen find, ift ichon wieber ein Streit ausgebrochen.

Seit gestern morgens befinden fich in den bedeutend= en amerikanischen Schiffswersten über 3000 Arbeiter im Streif, bei benen es außer Lohnforberungen auch um politische Ziele zur Erweiterung der Macht der jest ducchaus lazialiftisch erscheinenben "Feberation of Labour" geht. Die Regierung betrachtet die Entwidlung ber Dinge mit größtem Errie da in Kreisen der Arbeiterschaft starke Reigung besteht, den Streit auf die gesamten Schiffsbaube.riebe ouszubehnen. Bis jest liegen gerade die Betriebe fill, welche Aufträge für die Durchführung des neuen Flot= tenbauprogramms zu erledigen haben. An nicht weniger als 6 bereits auf Stapel liegenden Rriegeschiffneubauten sind die Arbeiten eingestellt worden. Da die Regierung im hindlick auf die gespannte Lage im Fernen Osten und auf die bevorstehende Flottenabrüstungekonse-renz die Absicht hatte, die Flotte so schnell mie möglich auf den vollen im Londoner und Washingtoner Abkon men

Neuport, 28. Marz. Als Folge einer instemati- | vorgesehenen Höchststand zu bringen, tann ber Streit bei langerer Dauer erhebliche Rudwirkungen auf die gesamte Flottenpolitik der Regierung auslösen.

Aber nicht nur die Lage im Schiffsbau, sondern auch der drohende Streik auf den amerikanischen Eisenbahnen bereitet Profibent Roofevelt ernste Sorgen. Die Arbeiter und Angestellten der auschließlich in privatem Befit befindlichen ameritanischen Gifenbahnen verlangen die Aushebung der im Vorjahre wegen ber schlechten Wirtschaftslage der Bahnen vorgesehenen 10prozentigen Lohnkurzung. Als die Gesellschaften auf Vorstellungen des Präsidenten, durch unnachgiebige Sa tung nicht das gesamte Wiederausbauwert zu gesährden, sich bereit erflärten, die bestehenden Tarifvertrage gu verlangern, forberten die Organisationen der Eisenbahnarbeiter jogar eine Erhöhung der jetigen Löhne um 20 Prozent, d. h. 10 Prozent fiber bem Borfrijenftand.

Da die Arbeitnehmer sich allen bisherigen Bermittlungsversuchen gegenüber unnachgiebig gezeigt haben, broht täglich die Ausrusung des Generalstreits und damit die Stillegung bes gesamten ameritanischen Gifen-

Auch die Lage im Streit ber Neuporfer Taxichauffeure ist nach wie vor ernst. Wenn sich auch in den letzten beiden Tagen infolge bes energischen Borgehens der Polizei feine jo ichweren Ausschreitungen mehr ereignet haben, wie fie in den ersten Streiftagen gegen arbeitswillige Chauffeure und Fahrgafte auf ben Neunorfer Strafen verübt murben, besteht täglich die Gesahr, daß ber Streikterror wieder zum Ausbruch fommt.

#### Ein verrüd'es Projett der Hausbesiger. Sie wollen die Miete von Arbeitslosen abarbeiten lassen.

Die Berlängerung bes Ermiffionsmoratoriums für Arbeitslose in kleinen Wohnungen hat die Lodzer Hausbesitzervereine wieder auf den Plan gerufen. Gie haben dem Ministerium bes Innern eine Denkschrift übermitteli, m der sie verlangen, daß das Wohnungsmoratorium nur solchen Familien zuerkannt würde, in welchen alle Familienmitglieder arbeitslos find. Wenn eines ber Familienmitglieber, &. B. eine Tochter oder ein Sohn bes Wohnungsinhabers, arbeitet und nur etwas verdient, so genügt bas ben Hausbesitzern schon, um von einer solchen Familie bie volle Miete zu verlangen. Sie verlangen, daß folche Familien vom Wohnungsmoratorium ausgenommen werben sollen. Die Dentschrift stellt ferner die Forberung, bie Stadtverwaltung moge die Kosten berMiete tragen (!), benn bom Gericht das Moratorium angewandt wird.

Außerdem leiften sich die Sausbesitzer noch ein beionderes Stüd. Sie schlagen dem Ministerium vor, das Arbeitslose, die keine Miete zahlen können, das Mietegeid abarbeiten sollen, wobei die Hausbesitzevoereine dem Mieter die Arbeit, die er zu leiften hat, zuweisen sollen. Wenn der betreffende Mieter bie Annahme der ihm bom Sausbesitzerverein zugewiesenen Arbeit verweigert, dann foll er, jo wünschen es die Herren Hausbesitzer, auch des Rechtes, von dem Moratorium Gebrauch zu machen, verluftig gehen.

Bisher haben nur die Knechte für die Pacht, die ihnen ber Grundbesitzer zur Berfügung stellte, den Pachtzins burch soundsoviel Tage Arbeit auf dem Felde abarbeiten müffen. Run wollen die Lodzer hausbesitzer dasselbe auch bei uns einführen, wenn der unglückliche Proletarier arbeitelos ift und feine Miete gablen fann. Soffentlich ift das Ministerium so vernünftig und lehnt das berrückte Projett ab.

#### Englisches Frühftud für Minister Roc.

Bekanntlich weilt zurzeit in London eine polnische Delegation, wo fie handelspolitifche Besprechungen führt. Bu Ehren bes Führers der polnischen Delegation, Bige finanzministers Roc, hat gestern ber englische Unterstaats jetretar für Sandel, Colville, ein Frühstud veranstaltet, an dem die Mitglieder der polnischen Delegation und viele höhere englische Ministerialbeamte teilnahmen. Colville und Roc hielten bei biefer Gelegenheit politische Gelegen-

#### Der Literat Kaszycti freigelassen.

Zum polnisch-tschechischen Konflikt.

Die Berhaftung des polnischen Literaten Kaszycki und eines anderen Polen durch die tichechischen Behörden wegen nationalpolnischer Propaganda im tschechoslowatischen Grenzgebiet hat bekanntlich zu überans starken polniche bichechoflowakischen Differenzen geführt, zumal man auf beiden Seiten zu Vergeltungsmaßnahmen übergegangen ift. Polen hat u. a. etwa 21 tschechoslowakische Staatsburger ausgewiesen. Auch erließ man gegenseitig Verbote von Zeitungen.

Nunmehr ist der Literat Kaszyeki aus dem Gefängnis in Mährijch-Oftrau entlaffen worden. Er ift geftern über Teichen in Krafau eingetroffen.

#### Ablommen beireffend Danziger Hafenrot

Bwischen Bolen und Danzig ist gestern als Ergan-zung zum Finanzabkommen vom 17. Februar d. 38. ein Protofoll unterzeichnet worden, auf Grund beffen der Danziger Hafenrat fünstig im breiten Umfange von den Dangiger Steuern befreit und in ber Bollbehandlung auf gleider Stufe mit polnischen Aemtern gestellt wirk.

#### Senfationelle Berhaftungen im Memelgebiet.

Ronigsberg, 28. Marg. Die litauifche Staats sicherheitspolizei hat am 27. März im Memelgebiet wieder eine Reihe Haussuchungen vorgenommen. Der Rechtsanwalt Borchert, ber Direttor ber Landichaf sbant Bertuleit, der Gutsbesitzer Lorenz, der Lehrer Kwauka, Nechtsanwalt Dr. Boeticher, der Redafteur der "Memeler Rundschau" Martin Preiksches und ein gewisser Metzler wurder verhaftet und nach Bajohren gebracht.

#### Litauischen Beamten sind Reisen nach Deutschland Derdoren

Berlin, 28. März. Das Deutsche Nachrichtenbure teilt aus Kowno mit, daß der litauische Immenminsser allen seinen Beamten Reisen nach Deutschland verboten

#### Todesstrafe in Spanien und Schnellgerichte.

Mabrib, 28. März. Der von der Regierung bem Barlament vorgelegte Gefegesentwurf gur Befampfung bes Berbrechertums sieht in Abanderung bes gultigen Strafrechts die Wiedereinstihrung der Todesstrase, deren Ber-hängung bisher nur den Militärgerichten vorbehalten mar, für folgende Falle vor: Berbrechen mit Sprengmitteln, Ueberfälle und Raub von zwei oder mehr bewaffneten Bersonen und Anschläge gegen Eisenbahnen und sonstige öffent= liche Einrichtungen. Die Dauer des Gesetzes ist auf ein Jahr berechnet. Die Verhängung der Todesstrafe geschieht durch die Schnellgerichte.

#### Wieder Religionsfämpfe in Indien.

Lud'now, 28. März. Zu schweren Zusammen stößen zwischen Hindus und Moslem kam es in der Stadt Ajmons bei Fnzabad. Drei Moscheen wurden schwer beschädigt und eine ganze Anzahl von Wohnhäusern eingeäschert.

#### Fremdsprachen-Zwang für ruffische Studenten.

Die Somjetregierung hat angeordnet, bag die Stubenten der technischen Hochschulen eine fremde Sprache erlernen muffen, und zwar frangösisch, englisch oder deutsch.

# Das Rumpsparlament des Herrn Dollfuß

Der Schacher um die Macht in Desterreich.

ter hat vor einigen Tagen zu verstehen gegeben, daß es nach Einführung ber neuen Verfassung teine allgemeinen Bahlen für das Bundesparlament und die Länderparlamente geben wird. Nun hat die Bundesregierung eine Berordnung erlaffen, nach der die Bahlord = nung für den Nationalrat mit dem 13. Februar d. 38. rüdwirfend außer Kraft gesett wird. Es handelt fich bei dieser Berordnung um die Bestimmung, nach der jämtliche Abgeordnete und Erjahmänner ihre Mandate verlieren, falls in einem Bahltreis die Salfte ber gemählten Abgeordneten aus irgendwelchen Brunden ausscheiden. Es muffen bann binnen brei Monaten für einen jolchen Wahlfreis Neuwahlen ausgeschrieben werden. Durch die Auslösung der NSDAB und der SPOe und die Annullierung ihrer Abgeordnetenmandate ist dieser Zustand nunmehr in einigen Wahlfreisen eingetreten. Durch die Regierungsverordnung wird die Geset mäßig-feit bes bestehenden Rumpsparlaments (!) bestätigt. Die Regierungsverordnung hat erhebliches Aufsehen erregt, da nach den vielerörterten Planen der Regierung über die verschiedenen Wege zur Inkraftsetzung ber neuen Bundesverfaffung die Ginberufung des Rumpfparlaments, in bem die chriftlichfogiale Regierungspartei gegenwärtig die absolute Mehrheit hat, lebhaft in Betracht gezogen wird.

#### Die Länder wehren sich.

Wien, 28. Marg. Unter bem Bonfit des Bundestanglers Dollfuß find beute famtliche Landeshauptleute ber acht Bundesländer mit den Finangreferenten gu einer Ronferenz zusammengetreten, auf ber bie Stellung, die die Länder im Rahmen ber neuen Verfaffung einnehmen foisen, erörtert wurde. Die Regierung hat großen Wert darauf gelegt, bor ber endgültigen Regelung diefer Frage in der neuen Berfassung die Bünsche der Landeshauptleute tennnenzulernen. Gine flare Abgrenzung der Zuftandigteiten der Länderregierungen und der Bundesregierung auf den Gebieten ber Verwaltung, Finangen und Birtschaft soll bisher noch nicht erzielt worden sein. Da nach der neuen Berfaffung bie Machtbefugniffe ber Regierung außerordentlich erweitert werben, nimmt man an, daß bie Landeshauptleute fich auf ber Konfereng für eine Sicherung ber bisherigen Rechte der Landesregierungen einsehen und fich gegen bie Berjuch einer Ginschränfung ber Befugniffe der Länder wenden werden. Die Berhandlungen der Landeshauptleute mit der Bundesregierung werden streng gertraulich geführt.

#### Desterreich fann den Frieden gefährden.

Anfragen im englischen Unterhaus.

London, 28. März. Im Unterhaus fragte am Mittwoch ein Abgeordneter ben englischen Außenminister, ob er die Möglichkeit erwäge, die ganze Frage der augenblidlichen internationalen Schwierigkeiten Defterreichs bem Bölkerbundrat in seiner nächsten Sitzung zu unterbreiten | schweigen!"

Bien, 28. Marz. Der österreichische Bundesfang- und die Regelung durch den Völkerbund auf Grund des Artifels 10 anzustreben. Gir John Simon antworiete barauf, daß die britische Regierung einen folden Schritt nicht in Erwägung ziehe, obwohl diefer feiner Meinung nach vielleicht wünschenswert ware. Auf die weitere Frage, ob es nicht boch minichenswert nare, daß die Angelegenheit vor den Bölferbundrat tame, da die Lage Defterceichs nicht nur Italien und Deutschland angehe, sondern unter Umständen den Frieden der Weit gefährden könne, antortete Simon, bag man erft die Bedingungen bes Artifels 10 ftubieren muffe, um festzustellen, weiche Fragen auf Grund biefes Artifels dem Bolterbund vorgelegt werden

#### Deiterreich befist Militärflugzeuge.

Berftoß gegen ben Friedensvertrag.

London, 28. Märg. Der Sonderberichterstatter "Daily Exprese" meldet aus Grag: Desterreich bricht porfäglich den Friedensvertrag, ber ihm das Recht au Bestig von Militärflugzeugen verweigert. Ich habe fest gestellt, daß auf dem Thalerhoj-Flugplat bei Graz 15 Militärflugzeuge italienischer Herkunft stationiert sind. Ueberdies haben Geschwader italienischer Militärslugzeuge Graz auf dem Wege nach Ungarn paffiert. Die Flugzeuge in Thalerhof find vor zwei Wochen eingetroffen. Gie hatten fein Abzeichen und famen aus einer Sohe von annähernd 5000 Metern herunter. 12 find Kampfilugzeuge und besigen zwei Maschinengewehre, die durch den Propellerradius feuern, drei find Bombenflugzeuge. Giner ber italienfichen Piloten ist in Graz geblieben, wo er jest als Lehrer an der Militärschule wirkt.

#### Was Dollfuß nicht gerne hört...

Der öfterreichische Bundestangler Dollfuß fagte

am Sonntag bei einer Kundgebung in Rlofterneuburg: "Ich höre es garnicht gern, wenn man sich hente außerhalb unserer Grenzen mit dem Problem Desterreichs beschäftigt. Wir sind tein Problem, wir sind nicht Objekt der Politif, jondern Subjett."

Dazu bemerkt ber linksburgerliche "Prager Mittag"

treffend:

"Defterreichs Bunbestanzler Dollfuß macht fich bas Leben bequem: Mis er in Bedrangnis mar, Gelb und Silfa brauchte, konnte ihm nicht genug über Desterreich gesproden werden, tonnte er felbst nicht genug über Desterreich sprechen. Er suhr von Hauptstadt zu Hauptstadt und ließ mit Stolz und Befriedigung feine Breffe alles abbruden, was in der Welt über Desterreich gedruckt und geschrieben wurde. Jeht auf einmal paßt es ihm nicht mehr, daß sich die Welt mit Desterreich beschäftigt. Weil sie bas arme Desterreich nicht mehr bemitleidet, weil fie einiges gefunden hat, was ihr an dem Dollfug-Regime nicht mehr gefällt. Beil fie an die wilde Leibenschaft Dollfuß' für die Unabhängigkeit Desterreichs nicht mehr glaubt. Beil sie bem Rangler auf die Finger sieht. Dollfuß gebietet ber Welt Schweigen! Aber Dollfuß irrt: Die Welt wird nicht

# Rur die 621 darf sich militärisch betätigen

"Stah helm" wird "Rationalfozialiftifcher Frontfampferbund".

Berlin, 28. Marg. Auf Grund einer Berein- | Stahlhelm anerkanntermaßen viel geleistet hatte, und in barung zwischen bem Stabschef ber SU, Ernft Röhm, und dem Bundesführer des Stahlhelm, B. d. F., Franz Seidte, gründet fich der Stahlhelm, Bund ber Frontsoldaten, in den "nationalsozialistischen deutschen Frontkämpserbund (Stahlhelm)" um. Reichspräsident von hindenburg hat auf Borschlag bes Reichstanzlers hitler den bisherigen Stahlhelmbundesführer Franz Seldte zum Bundessührer des "nationalfozialistischen beutschen Frontfampferbundes (Stahlhelm)" ernannt.

In biefem Zusammenhange find eine Reihe Berlantbarungen und eine Bundesverfügung von Seldte erlaffen

Eine überaus jenfationelle "Erläuterung gur Stahlhelmumgründung" het das offizielle Deutsche Nachrichtenburo an die Presse herausgegeben, aber kurz darauf, mahr= icheinlich auf "höhere Beifung" wieder gurudgegegen. Im nachstehenden bringen wir Einiges aus biejer aufichlugreichen Erläuterung:

Der Stahlhelm, ber mit bem Nationaljogialismus die gleiche geistige Wurzel gemeinsam bat, nämlich bas Fronterlebnis, hat sich bereits vor einem Jahr dem Kührer unterstellt und wurde von biejem in die nationalogialifts sche Bewegung aufgenommen. Die tatsächliche Einglicherung des Bundes, die mit der heutigen Bereinbarung abgeichloffen wird, stieg in ihrer praftischen Durchjuhrung auf Schwierigfeiten, und gwar beshalb, weil ber Stahlhelm im Rampf gegen bas Zwischenreich neben seinen fpegi= fischen frontsoldatischen Aufgaben eine Reihe Funktionen übernommen und entwickelt hatte, die innerhalb der naticnassozialistischen Bewegung bereits von anderen Organi- Reichspropagandaminister Goebbels geführt sationen ausgenöbt wurden. Dies tras insbesondere für die als selbständiges Blatt eingestellt und dem "Letande sportliche Tätigkeit zu, in der der obachter" als Nachmittagsansgabe beigestigt.

ber er nun mit ber Su in ein von ihm nicht gewolltes, aber tatfächlich gegebenes Konfurrenzverhältnis trat. Um die Beseitigung der Schwierigkeiten, die fich daraus ergaben, haben sich nun die Bemühungen des ganzen letten Jahres im Grunde gebreht. Man hat gunächst eine Aufgabenteilung in ber Art versucht, daß man die jungen Rröfte bes Stahlhelm völlig in die SN eingliederte und ben Frontsoldaten des Bundes die Aufgabe der Aufstellung ber SUR I übertrug. Es hat fich bann aber gezeigt, bag Die innere Logif eine noch straffere Bereinheit= lichung aller geländesportlichen Glieberungen erforberte. Go fam es Ende Januar b. 38. gu der Eingliederung der SAR I in die SA-Gruppen und damit zur Loslojung bes Stahlhelm von jeder gelandefportlichen Funktion."

Dies fagt in flaren Worten, bag bie Leitung ber militarifden Belandeubungen nur in ben händen der SU-Führung liegt, ber Organisation, die, wie bes öfteren versichert wird, feinen militarischen Charafter habe. Fürwahr, ein Eingeständnis, wie es bisher noch nie jo offen gemacht worden ift! Dem früheren "Stahlhelm" ist als "nationalsozialistischer Frontsämpserbund" nur die bescheibene Rolle guerfannt worden, "mit flar umgrenzten Aufgaben am Aufbau bes nationalfozialiftischen Staates mitzuarbeiten".

#### Göbbels "Angriff" wird eingestellt.

Berlin, 28. März. Am 15. April wird der vom Reichspropagandaminister Goebbels geführte "Angriff" als jelbständiges Blatt eingestellt und dem "Bölfischen Be-

#### Der illenale Kampf.

Ein Geheimbericht der Geheimen Stanfspolizei.

Das Inpreß-Büro meldet aus Deutschland: Wir find heute in der Lage, Auszüge aus einem Geheimbericht der Leitung des Geheimen Staatspolizeiamtes zu veröffentlichen, der zur Information der Regierungs amter und Staatspolizeistellen bestimmt ift. Es handelt sich um eine 43 Seiten starke Broschüre: "Der Stand der kommunistischen und margiftischen Bewegung Anjang 1934. Herausgegeben vom Geheimen Staatspolizeiamt Berlin."

Ueber die illegale Arbeit in Deutschland beginnt der Bericht der Gestapo mit folgender Feststellung:

"Benn auch bas Geheime Staatspolizeiamt in ben letten Monaten absichtlich mit Beröffentlichungen über Aftionen gegen den Kommunismus in der Tagespresse zurückgehalten hat (!), so liegt doch zu optimistischen Anchanungen bezüglich eines erheblichen Nachlasses oder gar völligen Einstellens ber illegalen Tätigkeit nach den eingegangenen Meldungen ber Staatspolizei tein Anlag vor. Abgesehen von den im allgemeinen besriedigend lautenden Melbungen der Staatspolizeistellen Trier, Schneibemühl, Liegnit, Königsberg, Sigmaringen, Stettin, Frankfurt a. D., Röslin, Elbing, Potsbam und Raffel, bestehen Unzeichen, daß in bestimmten Teilen Deutschlands, und gwar in den dichtbevölkerten und industriellen Bezirken in letter Zeit eine aufsteigende Kurve der kommunistischen Tätigkeit zu beobachten ist." Diese Angaben, die wir auf Geite ? der Brojchure finden, werden noch dadurch ergangt, daß Berlin, Bestdeutschland sowie auch Schlefien mit einer Flutwelle kommunistischen Hehmaterials, namentlich aus

dem Auslande, überschwemmt wird." Das ausländische Propagandamaterial wird, nach Feststellungen ber Bestapo, über die Grenze geschafft burch ausländische Seeleute und Eisenbahner, burch Reifende und besondere Kuriere, in Güter- und Personenwagen versteckt, ja jogar unter Ausnutzung von Wind- und Wasseritromungen durch Kinderballons und Flaichenpoft. Ein Teil ber Schriften, ftellt ber Bericht feit, jei getarnt: als Brofpeft für Rundfuntapparate, Berbeichreiben für ben Binterfport im Sarg, Deutsche Jugenbbücherei, Bergeichnis gefundheitsfördernder Burgpflangen, Mommiens Ro-

mijche Geschichte - um Ginfuhr und Berbreitung gu erleichtern.

Die Berbreitung in Deutschland felbft erfolgt burch "Liegenlaffen" in Bahnwagen, heimliches Einsteden in Privatbrieffaften, Berftreuen in Sausfluren und Zujendung durch die Post. "Das heimliche Einwersen in die Privatbrieffästen", stellt die Gestapo auf den Seiten 8 und 9 ihres Geheimberichts sest, "das Niederlegen auf Haussslure und das singierte Zusenden mit der Post ist nicht nen, eine gewiffe Kühnheit gehört aber dazu, auf offener belebter Straße Paffanten Sethblätter in die Sand gu brüden oder auf Fahrzeuge zu wersen, wie es in Franksurt a. M. und Altona geschehen ist. Das gleiche Manöver wurde in Berlin einem SA-Mann gegenüber, dem man photographierte Blatter in die Sand bruden wollte, angewandt. 2018 ber Su-Mann den Flugblattverteiler jefe nehmen wollte, murbe biefer tätlich und entfam."

#### Die deutsche Schuldenrate an Amerita.

Deutschland will mur einen Teil der 50-Millionen-Rate jahlen.

Baihington, 28. Marg. Der beutsche Botichaf. ter Dr. Luther führt feit mehreren Tagen Berhandlungen mit Ctaatsfefreiar bull wegen ber am 31. Marg fallig werbenden Schuldenrate von 50 Millionen Dollar für bie Rosten der amerikanischen Besatzungsarmee am Rhein und die durch die gemischte Kommission den Bereinigten Staaten zuerkannten Schabenevsatzansprüche. dabei dem Staatsdepartement offiziell mitgeteilt, daß Deutschland nicht in der Lage fei, den vollen Betrag von 50 Millionen Dollar am 31. Marz zu gahlen. Deutichland hat feine Bereitwilligkeit erklärt, eine gewiffe Teilzahlung zu leisten, um nicht mit seinen Schuldenzahlungen an Amerika offiziell in Berzug zu geraten. Dr. Luther hat bei feinen wiederholten Berhandlungen mit Staatsjefretar hull angebeutet, bag feine Regierung bereit fei, wie bei der Dezemberrate einen Meinen Teilbetrag auf Sperrfontos zugunften der Bereinigten Staaten in Deutsch-land zu hinterlegen. Die amerikanische Regierung hat sich mit biefem Borichlag nicht einverstanden erflart. Gie hat dagegen insofern Bedenken, als die hinterlegte Schuldenrate nur in Deutschland realifiert werden konnte, mas nach ameritanischer Auffaffung zu bem bentichenmeritanischen Abkommen itber die Schadenerfag- und Befagungsforderungen im Widerspruch steht. In Schatzamtetreisen wird darauf hingewiesen, bag trot ber hinterlegung ber Dezemberrate auf Sperrfonto Deutschland nach amerikanischer Auffaffung im Dezember technisch mit seiner Schuldenzab lung von 1,6 Millionen Dollar in Bergug geraten fei.

#### Der lette Tote auf Karfien-Zentrum-Grube geborgen.

Die Bergungsmannichaften ber Karften-Bentrum. Grube fonnten am Mittwoch vormittag nach 3 Wochen langen Aufraumungsarbeiten endlich bis an die Stellen pordringen, wo das 7. und lette Tobesopfer des furcht baren Ungluds, bas fich am 6. d. Mts. auf ber 774-Meterfohle der Grube ereignete, verichüttet war. Es handelt fich um den Fordermann Ernft Jaworiti aus Beuthen. Geine Leiche wurde in das Knappichaftslazarett gebracht

## Tagesnenigteiten.

Gründonnerstag.

An einem Frühlingstage, von dem der Gründonners-tag herstammen foll, haben die Borjahren nur grüne Kräuter, die Erstlinge der Natur, zu fich genommen, denen eine beilende und ichmergftillende Wirlung zugesprochen morden war. Wahrscheinlich aber hangt ber Gründonnerstag einfach mit dem Wiedererstehen braugen auf den Feldern, Biesen und Balbern zusammen. Im 7. Jahrhunderi wurde dieser Tag in der christlichen Kirche zum Andenken an die Einsehung des beiligen Abendmahls eingesett. In Dänemark und Schweden wird ber Gründonnerstag der reine oder reinigende Donnerstag genannt, in Belgien und auch in manchen beutschen Gegenden heißt er auch noch der hohe oder große Donnerstag. In England, wo in früheren Zeiten an diesem Tage arme Leute mit einem Rorb voll Effen beschenft wurden, wird er Korbtag genannt. Auch der Name Judastag kommt noch häufig ver. Zur Exinnexung an den Verrat des Judas werden da und dort auch Gebäckwaren hergestellt, die den Namen Judas-ohren, Judasbrötchen oder Judashörnchen sühren . . .

Lebensmittel für die Allerarmsten.

Bie von der Lodger Stadtstarostei mitgeteilt wird, werden in den Kommissariaten Berzeichnisse der ärmsten Personen angesertigt, an welche ab heute Lebensmittels talons für die Feiertage verteilt werben. (p)

Borfchriften liber die Nachtruhe.

Die Lodzer Stadtstarostei hat neue Vorschriften über die Ruhe in der Stadt erlassen. Entsprechend diesen Borschriften ist das Berhalten zur Nachtzeit in einer die Ruhe störenden Weise strafbar. Auch die Veranstaltung nächtlicher Vergnügungen, wodurch die Nachbarn am Ausruhen verhindert werden, ist gleichfalls nicht gestattet. Die Borichriften beziehen sich auch auf das Berhalten zur Nachtgeit auf Sofen, in Korridoren u. drgl. (b)

Beftrafte Schmutgfinten.

Bestern wurde mit der Kontrolle ber Geschäfte in Lodz begonnen. 5 Geschäfteinhaber wurden wegen unfanberen Zustandes ihrer Geschäfte bestraft, und zwar die Befißer von 2 Fleischhandlungen, 1 Fleischhalle, 1 Konbitorei und 1 Friseurstube. (p)

Ein Erfrankungsfall an spinaler Kinderlähmung.

In dieser Woche waren in Lodz 31 Erfrankungsfälle an anstedenden Krantheiten zu verzeichnen. Unter biefen Erfrantungen war auch ein Fall von spinaler Kinderlähmung. Es ist bies seit langerer Zeit ber erfte Erkrantungsfall an dieser gefährlichen Krankheit. (p)

Raffenschrankfnader bei ber Arbeit.

Alls Samuel Finstein gestern in sein Papiergeschäit an der Gbanftaftvage 48 fam, stellte er fest, daß in der Nacht Diebe dem Lager einen Besuch abgestattet und den Gelbschrant gesprengt hatten. Den unerwünschten Gästen find 900 Bloty in die Sande gefallen. Außerbem hatten fie fich auch noch 15 Fullfeberhalter angeeignet. Finfftein gibt feinen Berluft auf 2000 Bloty an. (p)

4 Brande an einem Tage.

Gestern wurde die Feuerwehr zu 4 Branden gerufen. Der erste bavon fam in der Wohnung des Max Bergberg, im Saufe Grodmiejffaftrage 100 gum Ausbruch, wo in-

geraten war. Ebe die Wehr an der Brandstätte eintraf, | unerwähnt bleiben darf, daß zwei Frauen und ein Mann war das Tener bereits von Hausbewohnern gelöscht worden. Der Schaben ist nicht groß. — Im Korridor des Hauses Pomorflastrraße 31 wurde ein Strohsad bes Muchem Goldberg angegundet, wobei bas Feuer auch balb auf die Treppe im 4. Stock übergriff. Das Feuer wurde gleichfalls vor dem Eintreffen der Wehr gelöscht. — Infolge einer ichabhaften Schornsteinkonstruktion geriet ber Dachstuhl des Hauses Napiorkowskistraße 76 in Brand. den Brand löschte der 4. Löschzug der Fenerwehr. Hier wurde gleichfalls fein großer Schaden angerichtet. fährlicher war dagegen ber 4. Brand in der Fabrik bes Henryk Spiro an der Sienkiewiczstraße 165. Dort war, jedenfalls durch unvorsichtigen Umgang mit Fener, Baumwolle in Brand geraten. Das Feuer griff rapid um sich, boch konnte es in kurzer Zeit vom 3. Löschzug unterbrückt werden. Der Schaden bezissert sich auf 700 Zloty. (p)

Wieber zwei Kinder misgesett. Auf dem Kalischer Bahnhof in Lodz wurde ein etwa Rahr altes Rind mannlichen Beschlechts gefunden, als beffen Mutter fich eine Aniela Pawlat erwies, bie bafür zur Berantwortung gezogen wurde. — Im Haufe Lesznoftraße 22 wurde ein etma 2 Jahre altes Kind ausgesest, beffen fich die Hausbewohner annahmen. (p)

Ein verhängnisvoller Schuft.

Im städtischen Schlachthause an ber Ingmierffastraße hantierte ber daselbit beichäftigte und im Saufe Roficinftaftraße 11 mohnhafte Boleslaw Konieczny mit einer Schrecepiftole, wobei fich ein Schuf entlud und Konieczny an der Hand verlette. (b)

Bom einem Araftwagen liberfahren.

Beim Ueberschreiten des Fahrbamms in der Arzemienierkastraße (Karolew) wurde der 19jährige Tadeusz Tomankiewicz von einem Kraftwagen überfahren, wobei er chwere Verletungen des ganzen Körpers erlitt. (b)

Wieder ein Unfall bei Ejtingon.

In ber Firma Ejtingon, Radwanskastraße 30, sprang bem Beber Bladyslaw Aliszef (Radjowastaftrage 3) ein Schützen an den Ropf und traf ihn gerade ins Auge, bas baraufhin auslief. Der Argt der Sogialversicherungsanftalt erwies bem Berungludten die erfte Silfe und überführte ihn nach dem Bezirkskrankenhaus. (p)

#### Auf den Trümmern der Wienerschen Fabrit

Die verletten Arbeiter außer Lebensgesahr. — 3 Personen werden lebenslänglich Krippel bleiben. — Reine Berhaftung ber Industriellen.

Auch gestern waren etwa 50 Arbeiter den ganzen Tag hindurch unter Führung von Feuerwehrleuten mit den Aufräumungsarbeiten bei den Trümmern der niedergebrannten Fabrif in der Poludniomaftrage 59 beschäftigt. Die gange Front des Fabrifgebäudes ift bis gum Erdgeschoß niedergelegt worben, die Treppen dagegen bis zum Stod. Die am Orte tätige Kommission hat dem Elettrigitätswerf die Erlaubnis erfeilt, einen Transformator zur Berforgung ber Czarnolewsflischen Fabrit mit Strom zu errichten. Diese Fabrit wird den Betrieb in den nächsten Tagen wieber aufnehmen.

Bon der Berwaltung des Bezirkstrankenhauses an der Zagajnitomastraße wird mitgeteilt, daß die in bem Rrantenhause untergebrachten 14 Arbeiter bereits außer Gefahr find und ihr Gesundheitszustand befriedigend ift. Gie jolge eines ichadhaften Rauchjanges eine Band in Brand | durften alle am Leben erhalten werden, wobei jedoch nicht

wegen bes Bruches bes Mückgrats lebenslänglich Arüppel bleiben werden.

Heute werden die Arbeiten an der Aufräumung ber Trümmer fortgesetzt. Das ganze Grundstüd ist nach wie por von Polizei umftellt, die ein Betreten der Brandftatte

Die größte Schwierigfeit erfuhren die Arbeiter in bem gemauerten Treppenanbau. Dieser burmartige Anbau befitt 6 Stockwerke. Im sechsten Stockwerk befindet fich bas Basserbassin. Die Stusen sind ebenfalls verbrannt und teilweise eingestürzt. Das britte Stockwert ift aber im zweiten hängen geblieben, mahrend die anderen gang eingestürzt sind. Es besteht nun die Annahme, daß sich die Leichen in dem oberen nur lose noch hängenden Teil bicht unter dem Wafferbehälter befinden. Da die Mauern fehr ichwach find, können die Arbeiten in dem Anbau nicht durchgeführt werden, da die ständige Gesahr des Einsturzes besteht. Erst wenn die Mauern gestüht und der Wasserbehälter befestigt sein wird, wird man bort die weitere Suche ausnehmen können.

Zwei Arbeiter ber Spinnerei Jostowicz, Weinberg und Bojdnflawfti schilderten der außerordentlichen Kommiffion die Momente, da die Spinnerei noch in vollem Gange war, während die unteren Stockwerke ichon brannten. Als die Arbeiter das Feuer bemerkten, wandten sie sich ber Nottreppe zu, da aus dem Treppenhaus dichter Rauch hervordrang. Die mutigsten Arbeiter betraten aber noch das Treppenhaus und fonnten fich retten. Als legter verließ Beinberg das Treppenhaus. Bojdyflawfti und ber Meister dagegen ließen die Frauen an Striden berunter. Als das Feuer zu weit vorgeschritten war, widels ten sie sich in Ware ein und sprangen in die Tiese. (a)

Gestern waren in ber Stadt Gerüchte verbreitet, baf die Besiger und Bachter ber Fabrit wegen Richtbeachtung der Sicherheitsvorrichtungen verhaftet worden waren. Diese Borrichtungen, die nach dem Brande ber Angersteinschen Fabrik, wo 3 Feuerwehrmänner ums Leben tamen, angeordnet wurden, bestehen darin, daß sich in den bergibterten Fenstern ber Fabriken eine größere Scheide befinden muß, die bei Feuersgesahr ein Sinausgelangen ermöglicht. Die größeren Fabriten in unjerer Stadt find dieser Berordnung nachgekommen, die kleineren dagegen nicht, was nun so traurige Folgen für die Arbeiter ber Wienerschen Fabrik zeitigte. Es stellt sich aber heraus, daß die Besitzer der abgebrannten Fabrik demioch tildir perhaftet sind. (p)

#### Delegiertenversammlung bes Rlaffenverbandes.

Für den 4. April ift eine Delegiertenversammlung best Rlaffenverbandes anberaumt, auf der Beichluffe words Sicherung bes Lebens der Arbeiter in ben Fabriten gefaßt werden sollen. (a)

## Offerausgabe

## "Lodzer Boliszeifuna"

ericheint bereits Connabend fruit.

#### Unseigen

für biefe Ausgabe werben bis Freitag 7 Uhr abende entgegengenommen.

# Campetin Dunbalat

Roman von P. Wild

Copyright by Marie Brügmann, München

Er hatte einen befannten Detettib mit ben Rachforfcungen beauftragt, und heute, bor ein paar Stunden, hatte er bas vorläufige Resultat erhalten: Richts Beftimmtes, nur eine Spur, die auf Aba hinwies. Da hatte er fich ftartbereit gemacht, um mit Aba gu fprechen, Auge in Auge.

Er glaubte fie genau ju tennen, glaubte - - Das gab es nicht, es gab nur ein flares Sa ober Rein. Er fühlte felbft, wie arm er geworden war. Es bebriicte ibn . .

Zu Aba!

Er würde an ihrer Seite fteben, ihr helfen, bas ftanb fest. Und babinter verschwammen die anderen Gebanten.

Ru Nordenpflychts!

Er kümmerte sich nicht um sein Flugzeug. Mochten bie Monteure es beforgen.

"Ein Auto!" "Fahren Sie fo ichnell wie möglich!"

Mit turgem Aud hielt ber Wagen vor dem Saufe Nordenpflichts. Weerfeld vergaß, daß er noch im Fliegeranzug war, vergaß alles.

Ohne Antwort abzuwarten, folgte er bem anmelbenben Madden auf bem Fuße. Marieluife war im Frühftudsgimmer. Bei feinem formlofen Ginbringen, feiner ungewöhnlichen Besuchstleidung, fab fie erftaunt auf.

Marieluife fab auf gefellichaftliche Form! Gine berwunderte Frage ftand in ihrem Geficht. Doch als fie Meerfelo aublidte, forat fie gufammen. Bie fah er aus? Berfallen . . . verftoril

"Ein Unglud geschehen, Arnim? Aba?"

Schredensbotschaft bringen? "Sie wiffen nicht - -?"

Da fiel fein Auge auf bas Madchen, bas eines Auftrags harrend an der Tur ftebengeblieben war, und mit neugierigem Ausbrud zu ihm binuberftarrte.

"Bitte, tann ich Sie allein fprechen, Marieluife?" Berzweifelt gritbelte Meerfeld, wie er Marieluife bas Geschene schonend mitteilen tonnte. Schonend? 213 ab das möglich gewesen wäre!

Sie waren allein. Er schwieg noch immer, fuchte, sammelte feine Ge-

banten. Schonend - ichonend. -

Mit hellscherischer inniger Berbunbenheit ichwesterlicher Liebe fühlte Marielnife, bag Aba irgenbein Unglud betroffen haben mußte.

"Arnim, Wahrheit, nichts als Wahrheit!" Flebend fah fie ihn an.

"Ja, ein Ungliid", wieberholte er, ftodte . . . "Ift fie abgestürzt?" Ihre Stimme war Kanglos, bebend in Angft.

Da rectte er sich auf. Er tam sich gemein, brutal vor bies Wartenlaffen. Es mußte fein.

"Aba ift vor zwei Stunden verhaftet worben!" . Verhaftet ?"

Untragbar folder Gebante. "Arnim, Gie traumen!"

Ich wollte, es mare fo." Gie war leichenblaß geworben. Rur ihre Augen glühten, fieberisch, flackernb.

Meerfeld fredte bie Sand nach ihr aus. "Gin Brrtum, Marieluife. Es muß ein Frrtum fein!" Ein Frrtum, natürlich ein Frrtum. Kommen Sie mit ju ihr, wir muffen belfen - belfen."

"Und Gie haben nichts von ber Berhaftung gewußt?" wunderte fich Arnim.

"Nichts. Glauben Sie, bann wäre es geschehen? Aba "Ein Unglud?" Ja, wußte die Schwester benn nicht? ift schuldlos, gleichviel, wessen man sie verdächtigt. 3ch Um Gottes willen, er mußte einer Ahnungslosen diese konnte mich ebensogut selbst irgenbeiner Tat fahig halten. Aba niemals, nicht wahr?"

Meerfelb fab vor fich bin. Er fühlte, Marieluife war größer als er. Sie hatte bas Bertrauen einer ftarten Liebe, bie teinen 3meifel tennt, fondern glaubt - gegen eine ganze Welt.

Fühlte er anders? Wie schwer das warl "Warum ift Aba . . . " Sie verschluckte bas Wort. Er verstand auch ohne Worte, judte bie Schultern. "Ich weiß es nicht."

Marieluife tachte turz auf, es tlang unnatürlich bart. Er fürchtete einen Ohnmachtsanfall, fo bleich war fie. Emporung überlohte im nächsten Augenblid mit beißer Rote ihr Gesicht. Emporung gab Kraft!

"Bu ihr. Wartet Ihr Auto unten?" Mein, ich hole eins."

Er ichaute erstaunt gu ihr bin. Bie fie fich in ber Bewalt hatte, Gebanten und Willen.

"Ginen Augenblid", bat fie - verband fich mit bem

"Herr Dottor Meifter, bitte!" Paufel Sefunden wogen wie Stunden.

Sier Frau von Norbenpflicht. herr Dottor - man hat meine Schwefter verhaftet -, eine Bitte: Dürfen Gie mir fagen, warum ?"

Ein Aufschrei! "Das ift nicht wahr — unmöglich unmäglich!

Der hörer fiel mit dumpfem Rrach ju Boben. Arnim fprang gu. Taumelnb fant Marieluife auf einen Stuhl. Die Schmäche war überwunden. Gie erhob fich, wandte fich zu Arnim.

"Man hat Aba berhaftet als Schreiberin ber - anonhmen Briefe, Arnim."

Erschüttert fah er vor fich bin. Gie rüttelte ibn.

(Fortfetung folgt)

Greifin von einem Sunbe gebiffen.

Bor dem Sanje Smutnaftrage 2 wurde die 72jahrige Franciszla Beda (Przendzalnianastraße 15) von einem hunde ins linke Bein gebiffen und recht ichwer verlett. Der herbeigerufene Urzt ber Rettungsbereitschaft stellte eine 8 Zentimeter tiese Bunde am Bein fest. Der Borfall wurde von der Polizei zu Protofoll genommen. (p)

Selbstmord eines Spinnereimeisters.

Geftern um 8 Uhr abends nahm fich in feiner 2Bohnung (Zgierftaftr. 24) ber Spinnereimeifter Zenon Ropczynifi durch einen Revolverichuß das Leben. Die Urfache bes Selbstmordes ist noch nicht befannt. (a)

Die Flucht aus bem Leben.

In seiner im Hause Rustastraße 4 gelegenen Wohnung serübte der 40jährige Schuhmacher Stanislaw Peruga durch den Genuß einer Mischung von Jod und Karbol einen Gelbstmordversuch. Die Verzweiflungstat wurde erfte eine Stunde fpater bemerft und die Rettungsbereitichaft herbeigerufen. Der Lebensmiide wurde nach bem Krankenhause in Radogoszez überführt. Was Peruga zu ber Tat veranlagt hat, tonnte noch nicht festgestellt merden. (p)

Der hentige Rachtbienft in ben Apotheten.

S. Jantielewicz, Alter Ring 9; B. Gluchowsti, Naru-towicza 6; E. hamburg, Glowna 50; L. Pawlowsti, Pe-tritauer 307; A. Piotrowsti, Pomorsta 91; L. Stodl, Limanowifiego 37.

#### Aus dem Gerichtsfaal. Alte ameritanische Szümpfe als neue vertauft.

75 Tage Saft und 3000 Bloty Gelbstrafe.

Die in Pabianice, Koscinszfostraße 9, wohnhafte Ruchla Markowicz wurde seinerzeit vom Zollamt in Lodz beobachtet, da sie im Verdachte stand, gebrauchte seidene Damenftürmpfe aus Amerika als neue zu verkaufen. Es fei hierbei erwähnt, daß aus Amerika in Polen maffenhaft getragene feibene Damenftrumpfe in gangen Ballen eingeführt werben. Strümpfe, die von ben Ameritanerinnen abgelegt werden, werden in Amerika von bestimmten Unternehmen gesammelt und nach verschiedenen europäischen Ländern n. a. auch nach Polen gesandt. Diese gebrauchsten Strümpse werden als Rohstoff angesehen und vom Bollamt nur eine minimale Gebühr erhoben. Ruchla Martowicz machte es fich nun zur Aufgabe, die Strumpfe nach hrer Erwerbung zu maschen und als neu zu verkausen, wodurch der Fistus erheblich geschädigt murde. Eine in ihrer Wohnung vorgenommene Revision förderte 2346 Baar getragener und bereits gewaschener amerifanischer Strumpfe zutage, bie für ben Berfauf als neu bestimmt waren. Dieje Strümpfe wurden beschlagnahmt.

Gestern hatte sich nun Ruchla Markowicz vor dem Lodger Bezirksgericht zu verantworten, bon bem fie gu 75 Tagen Saft und 3000 Bloty Gelbstrafe berurreilt wurde. (p)

#### Hausbesiger und Industrieller als Wechselfälscher.

Am 25. Januar 1932 erhielt Frael Krakowski von dem 64jährigen Besitzer des Hauses Zeromskistraße 54 und Industriellen Josef Dobrecki einen Wechsel auf 200 Bloty, der bald darauf zu Protest ging. Dobrecki erklärte darauf, ber Aussteller bes Wechsels, Josef Helmann, wohne in Mzeszow, eingelöft werde der Wechfel jedoch im Saufe Zeromstistraße 54 in Lodz. Als Krasowski sich nach Rzeszow wandte, ersuhr er, daß daselbst tein Helmann wohnt. Inzwischen erwies es sich, daß helmann im hause Zerom-Tiftrage 54 wohnt, ein Mieter Dobreckis ift und daß Dobrecki die Unterschrift Helmanns gefälscht hatte. Dobrecki wurde baraufhin zur Berantwortung gezogen.

Gestern wurde in dieser Angelegenheit vor dem Lodger Bezirksgericht verhandelt und Josef Dobrecki wegen Falschung der Unterschrift Helmanns auf dem Wechsel zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. (p)

## Sport.

#### Polnische Berufsboger starten in Deutschland.

An den in Görlig am 3. April stattfindenden Bergsbogfampfen nehmen auch einige polnische Berufsboger teil, und zwar die Oberschlester Brazidlo, Gorny, Klarowicz und Kantor.

#### Schmeling — Paolino.

Am 8. April steigt in Barcelona ber sensationelle Bogfampf gwijchen Schmeling und Paolino um den Titel eines Europameisters. Eigentlich ift Europameister ber Beltmeister Carnera, ba aber bie Borsettion für Europa Carnera den Titel noch nicht zuerkannt hat, so werden Schmeling und Paolino um den Europa-Meistercitel

#### Kein Start ber ungarischen Fußballer in Lodz.

Bu Oftern follten die Budapester III Kernlet in Lodg gegen LAS und gegen eine tombinierte Mannschaft spielen. Wie wir nunmehr ersahren, werden die Ungarn nach Lodz

# Schreckenstat eines Betrogenen.

Die treuloje Gattin mit der Art erichlagen, deren Geliebten ichwer berleht.

Die Rolonie Hermanow, Gemeinde Broblew, Areis Sieradz, war der Schauplag einer schaurigen Eifersuchistat. Dem 46jährigen Landmann Siegfried Reumann war bas Berhalten seiner 26jährigen Chefran Emma aufgefallen, die er verbächtigte, ihn mit dam 27jährigen Anecht Osfar Müller zu hintergehen. Da auch noch verschiebenr Gegenstände abhanden kamen, die von ber Fran dem Anecht gegeben murben, beobachtete ber Mann feine Gattin. Eines Nachts fah Neumann, wie fich die Fran in die Scheune, wo der Knecht Miller schlief, schlich. Reumann

holte eine Art herbei und ging in die Scheme. Er tam gerade bagu, als Miller bie Frau in ben Armen hielt. Neumann, sinnlos vor Wut, hieb mit ber Agt erft auf bie Frau ein und ging bann gegen ben Anecht vor, ber bie Flucht ergreisen wollte. Che ihm dies aber gelang, erhielt er mehrere Schläge mit ber Mgt, fo baf er blutüberströmt zusammenbrach. Gin Arzt ordnete die Ueber july rung ber beiben Schwerverletten nach bem Arantenhause an. Unterwegs ftarb jedoch die Frau, mahrend Müller hoffnungslos barnieberliegt. Neumann wurde verhaftet. (p)

nicht kommen, da LKS nicht das finanzielle Gesamtrifiko übernehmen wollte. Wir werden daher zu Oftern nur auf die Meisterschaftsspiele der A-Klasse angewiesen sein.

#### Swientoslawsti für UT bestätigt.

Der befannte Jugballipieler Smientoflamffi wurde nunmehr vom Lodzer Fußballverband für Union-Touring bestätigt, so bag biefer Spieler bemnächst die Reihen ber Violetten verstärken wird.

#### Runit.

Der Dan-Chor kommt wieder nach Lidz. Wie die Sowjetpreffe mitteilt, wird ber populare Dan-Chor auf jeiner Runftlerreise burch Cowjetrugland vom Bublitum enthusiastisch aufgenommen. Der Erfolg des Warschauer Ensembles mar so groß, daß ber Chor noch für weitere brei Konzerte in Leningrad verpflichtet wurde und erst dann fich nach Mostau begibt. Wie wir erfahren, wird ber Dan-Chor nach ber Rückfehr aus Rugland nach Lodz tommen und hier nur einmal, u. zw. am 8. April, im Saaie ber Philharmonie auftreten.

### Aus dem Reiche.

#### Bon der Zusuhrbahn übersahren.

Geftern nachmittags geriet in Ozorkow ber 10jährige Eugen Jaroszef beim Ueberqueren ber Strafe unter einen Bug der elektrischen Zusuhrbahn. Dem Knaben wurden beide Beine vom Körper getrennt. Er wurde in fterbenbem Zustande ins Krankenhaus gebracht. (a)

Konftantynow. Diebstahl. In die Wohnung bes Sergius heidrich in Konstantynow brangen nachts Diebe ein und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 500 Bloty. (w)

Konin. Feuer. Auf dem Anwesen bes Andrzes Burulczat im Dorje Tarnowiec-Lajet, Gemeinde Dluft, Kreis Konin, fam Feuer jum Ausbruch, von dem ein Teil der Gebäude Purulczafs eingeäschert wurden. (p)

Betritau. Gin Balbhuter getotet. Mis gestern der Waldhüter des Forstes Moszczenica, Stanislaw Rogalsti, auf dem Gehöft der Brüder Michal und Broniflaw Kowalec im Dorfe Jaroflaw erichien, weil dort gestohlenes Holz verstedt war, stachen die Brüder Komniec mit Meffern auf ihn ein. Der Balbhuter erhielt einige tiefe Messerstiche und erlitt den Tod auf der Stelle. Die beiden Mörder wurden verhaftet. (a)

Bromberg. Autozusammenstoß. In Brom-berg stießen an einer Straßenede zwei Automobile zufammen. Schwer verlett murbe ber Arzt Dr. Wiecki. Die beiden Chauffeure tamen unbeschadet davon.

Rattowig. Schredenstat eines Fren. Am Sonntag spielte sich in Bor-Neudorf, Kreis Pleg, ein aufregender Borfall ab. Der geiftesgestörte 42jährige Invalide Johann Obronczka zertrümmerte in einem Butanfall die ganze Wohnungseinrichtung und fturzte fich dann mit einem langen Fleischermeffer auf seine Frau. Zum Glud tonnte bie Fran rechtzeitig flüchten. Obronczka lief bann auf die Strafe. Mis ein gewiffer Mucha mit bem Motorvad angesahren kam, legte sich Obronezka quer über die Straße. Mucha blieb darauf stehen. Obronczka sprang auf und machte Miene, sich mit dem Meffer auf Mucha und dessen Mitsahrer zu stürzen. Diese ergriffen rechtzeitig die Flucht. Der Rasende wurde dann von hinzueilenden Polizeibeamten sestgenommen und ins Polizeigefängnis gebracht. Da er weitertobte, mußte er mit Striden gefeijelt werden. In der Nacht löste Obronczka den Strick von ben Füßen und erhängte fich in ber Belle, mobei die Sande weitergesessellt waren. Um nächsten Morgen wurde der Ungläckliche schon als Leiche ausgesunden. Obronczka war seit längerer Zeit geisteskrank. Die Krankheit brach infolge einer Kriegsverletzung und einer späteren schweren Verletung bei einem Grubenunfall aus.

## Werde Mitglied des Roten Kreuzes!

## Aus dem deutschen Gesellschaftsleben

Dratoriums-Aufführung in ber Baptiftenkirche, Nawrotstr. 27. — Am Karsreitag, nachmittags 5 Uhr, wird von den Choren ber Baptistengemeinde das Oratorium bon Edw. B. Scheve: "Tod und Auserstehung Christi" zur Aufführung fommen. Es wird nur ber erfte Teil "Der Tod Chrifti" zu Behör gebracht werben. Bor gut 20 Jahren wurde das beachtenswerte Werk hier erstmalig unter ber perfonlichen Stabführung bes Komponiften borgetragen. Für bie ca. 2000 Buhörer wurde bas Behörte bamals zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Die am Rarfreitag stattfindende Wiederholung entspricht einem langempfundenen Bedürfnis. Der ftart erweiterte Chor Sat wochenlang vorher in voller Verantwortung und Hingabe unter feinem Dirigenten, herrn D. hoffmann, genibt. Die Aufführung wird mit eigenen Kräften des Chors durchgeführt werden. Allerdings mit einer nennenswerten Ausnahme. Fast in letter Stunde fam der allseitig geschätte Dirigent Herr Guftar Horat aus bem Auslande herbeigeeilt, um mit seinem hervorragenden musikalischen Ronnen die Leitung zu übernehmen. Seine straff disziplinierte Art findet zu den Sängern schnell eine fein inspirierende Konnexion und bürfte damit der ganzen Beranstaltung ein besonderes Gepräge verleihen. — Der Eintritt ift frei! — (Näheres im morgigen Injerat.)

#### Radio=Stimme.

Donnerstag, den 19. März.

Polen.

Lody (1339 Ky 224 M.)

11.40 Pressestimmen, 11.50 Laufende Mittellungen, 11.57 Zeitzeichen, 12.05 Papuläre Mufit, 12.30 Wetterberichte, 12.35 Schallplatten, 12.55 Mittags-Presse, 15.25 Expertsberichte, 15.30 Industries und Handelskammer, 15.40 Sologesang von Halina Weinberg, 16.40 Bortrag, 16.55 Religiöse Musik, 17.50 Tleater- und Lodzer Mitteilungen, 18 Bortrag, 18.20 Brrtrag, 19 Programm für den nächsten Tag, 19.05 Allerlei, 19.25 Attueller Vortrag, 19.40 Sportberichte, 19.47 Abend-Presse, 20 Gewählte Gedanten, 20.02 Musikalische Planderet, 20.15 Konzert aus der Warschauer Philharmonie, 22.40 Schollplatten, 23 Wetter= und Bolizeiberichte.

Königswufterhaufen (191 tog, 1571 M.)

12.10 Schallplatten, 14 Schallplatten, 16 Nachmittags. konzert, 17.40 Schubert-Konzert, 20.10 Aus dem Schakkästlein alter deutscher Bauernmusik, 23 Unterhaltungstongert.

pensberg (1031 thz, 291 M.)

11.30 Mittagstongert, 16 Nachmittagstongert, 17 Bh. cherstunde, 19 Stunde der Nation, 20.10 Birtuoje Biolin-Musik, 21.15 Geistliches Konzert, 23 Schallplatten.

Leipzig (785 thz, 382 M.)
12 Mittagskonzert, 13.30 Schallplatten, 15.10 Klavier mwsit, 16 Nachmittagskonzert, 18.20 Ein B. d. M.-Chor singt, 20.10 Singende Muse an der Pleiße, 20.45 Schanspiel: "Wilhelm Tell", 23 Musik-Zeitvertreiß.

Wien (592 to3, 507 M.)

12 Orchesterkonzert, 13.10 Orchesterkonzert, 15.50 Kimberstunde, 17.05 Arien und österreichische Oratorien, 17.25 Klavierkonzert, 19 Die Leidensgeschichte des Herrn in deutschen Volksliedern, 20.35 Kammermusik.

Brag (638 f.53, 470 M.)

11.05 Salommufit, 12.20 Schallplatten, 12 35 Orchestermusik, 13.45 Schallplatten, 16 Orchestermusik, 16 50 Rinderfonzert, 17.25, 19.05 und 19.35 Schallplatten, 20 "Stabat Mater" von Dvorak, 22.40 Klaviermusik.

## zu jeder Zeit ift

gutes Buch!

Reiche Auswahl in Büchern guter Schriftsteller.

"Volfspreife" Lodz, Petrifauer 109

#### Interview mit Dimitrow.

Er arbeitet an einem Buch über den Reichstagsbrand-Prozeß.

Dimitroff, der sich zur Zeit bekanntlich in einem Sanatorium in der Nähe Moskaus besindet, wurde von einem Korrespondenten ausländischer Blätter aufgesucht, der mit ihm eine längere Unterredung hatte. Die Aerzte des Sanatoriums erklärten, daß Dimitreoff undedingt weiterer Erholung bedars. Seine Lunge sei noch angegriffen, und auch seine Kerven seien noch nicht inOrdnung.

Trotz seiner Erschöpfung arbeitet Dimitross munterbrochen. Sein Zimmer ist voll von Zeitungen und Zeitschriften. Erst jeht hat er die Möglichkeit, die Weltpresse zu lesen. Vor allem beschäftigt er sich mit den Berichten über den Reichstagsbrandprozeß. Dimitross erklärte, daß in diesen Berichten, auch in den am besten informierteiten Zeitungen, Lüden klassen, die auszusüllen er sür besonders wichtig halte. Er sei dadei, das zu tun. Er schreibt augenblicklich ein Buch über den Reichstagsbrandprozeß.

Für dieses Buch herricht ebhaftes Interesse. Dimitroff hat zahlreiche Borschläge großer Berlagshäuser aus den verschiedensten Ländern erhalten, die das Werk heransbringen wollen. Luch mehrere große Zeitungen bemühen sich darum, Dimitross Memoiren zu veröffentlichen.

"Es war mir unmöglich", erklärte Dimitroff, "auf alle Borichläge sofort nach meiner Antunft in Mostau zu antworten. Ich bachte, daß mein Gesundheitszustand mir so bald nicht erlauben würde, das Buch zu beginnen. Jeht sühle ich mich schon viel besser. Ich kann arbeiten. Ich arbeite ichon an dem Buch."

Diese Arbeit wird Dimitross daburch erleichtert, daß er einen Teil der Notizen, die er sich im Gesängnis machte, mit nach Moskau genommen hat. Die Notizen enthalten wichtige Stellen des Stenogramms der Verhandlungen und andere Dokumente.

In dem Sanatorium, das sich der Pslege Dimitrosis angenommen hat, besinden sich auch seine Mutter und seine Schwester sowie Poposs. Taness ist immer noch in dem Hospital untergebracht, das ihn unmittelbar nach seiner Antunst in Moskau aufnahm. Die Aerzte erklären, daß sich der Gesundheitszustand von Poposs und Taness zwar erheblich gebessert habe, die Schwächeerscheinungen seine jedoch noch nicht überwunden.

#### Irland und England.

Alaxe Sprache be Baleras.

London, 28. März. "News Chronicle" zufolge erklärte der Präsident der vollziehenden Gewalt des irischen Freistaates de Balera in einer Unterredung: In England wird der Bersuch gemacht, uns eine unvernästige Feindjeligseit gegenüber den Engländern zuzuschreiben. Dies ist ganz grundlos. Ein unabhängiges Irland würde viele Gründe haben, in freundschaftlichem Berkehr mit Großbritannien zu stehen. Bir ergänzen einander in manchen Beziehungen. Es würde z. B. vom Gesichtspunkt der mittärischen Sicherheit im Kriege nicht gut sür Großbritannien sein, wenn der gegenwärtige Wirtschaftskrieg der irischen Biehzucht ein Ende machen würde. Die britische Regierung braucht nur zu sagen, daß sie Irland nicht ausbeuten, sich in seine Angelegenheiten nicht einmischen und in die Regierungssorm Irlands nicht hineinreden werde. Dann wird eine Berständigung möglich sein.

Ueber die Blauhembenbewegung in Frland sagte der Bräsident, sie sei gesährlich, weil sie zum Bürgerkrieg sührren könne; aber der Nationalcharakter des irischen Boltes sei unzugänglich für die saschische Weltanschauung.

#### Drei Todesurfeile in Jugoflawien.

Begen einer Berfdmörung gegen bas Leben bes Rönigs.

Belgrab, 28. März. Der Gerichtshof zum Schute bes Staates fällte am Mittwoch neuerdings drei Todesurteile. Bernrteilt wurden der Arbeiter Peter Oreb, der
Student Josef Bergowitsch und der Arbeiter Anton Podgorclez. Das Urteil bildet den Abschluß eines ausschenerregenden Prozesses, der eine Berschwörung gegen das Leben des Königs Alexander zum Gegenstand hatte. Der Hauptangeslagte Peter Oreb und seine Mirschuldigen, die als jugoslawische Emigranten in Italien gelebt haben, erbielten dort von einer Emigrantenorganisation den Anstrag, König Alexander zu ermorden. Die Leitung der Emigranten soll sich in Piazenza besinden, wo Oreb und beine Genossen auch Bomben, Kevolver und Dolche zur Durchsührung des Anschlages erhalten haben wollen. Sie reisen im Dezember v. J. nach Agram, wo sich damals der jugoslawische König aushielt, sonnten sich aber nicht gleich zur Aussährung ihres Planes entschließen.

Später wurden fie entbeckt und verhaftet. Bei ihrer Berhaftung lieferten fie der Polizei ein Feuergesecht, bei dem ein Polizist getötet und ein zweiter schwer verlegt wurde.

#### Barthon wieder in Paris.

Paris, 28. Märs. Außenminister Barthon ist aus Briffel wieder in Baris eingetroffen. Er außerte fich fehr befriedigt über seine Bruffeler Besprechungen.

# Aus Welt und Leben

# Eisenbahnungliich infolge Erdrussches.

3 Tote, 13 Schwer- und 25 Leichtverlette.

Paris, 28. März. In der Nähe von Lompdes (Arr. Brioude) ereignete sich insolge eines Erdrutsches ein Eisenbahnungläck, bei dem nach den bisherigen Angaben drei Wenschen getötet und 13 schwer verletzt wurden. Ungefähr 25 Reisende wurden leicht verletzt. Sie konnten ihre Reise sortschen.

In der Nacht waren 350 Kubikmeter Felsgeröll und Erdmassen an dem Schluchtabhang, an dem die Eisenbahnstrecke vorbetsührt, niedergegangen. Der Zug, der in den frühen Morgenstunden die Station Arbant verlassen hatte, juhr in voller Fahrt bei diesigem Wetter auf diese Steins und Erdmassen auf. Die Maschine bohrte sich in den Geröllhausen hinein und sämtliche Wagen sprangen aus den Schienen. Erst nachmittags tonnte man mit den Aufstäumungs- und Bergungsarbeiten beginnen.

#### Große Ueberichwemmungen in Chile.

Aus Antojagajta (Chile) wird gemeldet: Die Cordistierenstüsse sind insolge der zahltosen Wolfenbrüche derart angeschwollen, daß zahlreiche Orischaften von den Wassermassen ernstlich bedroht werden. Die Stadt Baquedano ist überschwemmt. Die Einwohner sührteten in die Berge. Biele von ihnen ertranken unterwegs. Auch die Stadt Copiado, die 20 000 Einwohner zählt, sieht zum Teil unter Basser. Die Brücken und Gleise der Antosagasta-Bolivia-Bahn sind an mehreren Stellen weggerissen. Insolge der Zerstörung der Wasserleitungen herrscht überall großer Wlangel an Trinkwosser.

#### Bisher 1878 Tote in Halobate geborgen.

Bei den Anfräumungsarbeiten in der Stadt Hakodate sind hisher 1878 Leichen geborgen worden. Man befürchtet, daß die Zahl der Toten 2000 übersteigen wird. Der Schaden beträgt schätzungsweise 110 Millionen KM.

#### Zuberficht im Sicheljustin-Lager.

Brof. Schmidt gibt Sinmeife für bie Rettungsattion.

Wie aus Mossau gemelbet wirb, ist dort ein Funsspruch von Prof. Schmidt eingegangen, in dem gesagt wird, daß im Lager Ruse und Zuversicht herrsche. Der Radiosempfang sei sehr gut. Die Wetterverhältnisse seien sehr schlecht und würden eine Rettungsaktion sehr erschweren. Prof. Schmidt schlägt daher vor, besseres Wetter abzuwarten und dann die Rettung zu beginnen. In Wankaren sind Flugpläge angelegt worden.

#### Günftiger Umfchlag bes Wetters in ber Arttis.

Nach einer Meldung aus Charabowif ist bort ein Funtspruch aus Anadur eingetrossen, der besagt, das sich das Wetter in der Artis in günstiger Hinsicht verändert hat, so daß berechtigte Hossung zur Rettung der "Tichelsjussen"-Besagung besteht. Es herrscht ein starter Südwind, der die dichte Wolfendede zerrissen hat. Die zweite Flugstassel unter dem Kommando von Kamanin hat Besehl erhalten, am Mittwoch zu starten. Nach einer westeren Meldung aus Wankarem ist dort ebenfalls eine Besserung des Wetters zu verzeichnen. Sämtliche russischen Flugstreitkräste, die zur Kettung der Maunschaft an diesem Stützunstt ausgeboten sind, wurden mobilgemacht, um die Rettungsaktion durchzusühren.

#### Infulls Geefahrt.

Aus Jiambul wird gemeldet: Der griechtiche Dampfer "Mayotis" mit dem Millionenbetrüger Samuel Insul an Bord lief am Mittwoch um 18 Uhr den Hasen von Islambul an. Nach kurzem Ausenthalt ging die "Mayotis" dann wieder in der Richtung nach dem Schwarzen Meer in See. Der Kapitan teilte der Hasenpolizei mit, daß das Schiff nach Kumänien sahre. Den Hasen, der angelausen werden soll, nannte der Kapitän jedoch nicht

#### Juwelenpatet fliegt vom Himmel.

Gine Ueberrafdung auf einem englischen Bahnhof.

Auf dem Bahnsteig der kleinen Eisenbahnstation Minholmrond warteten Fahrgäste auf einen Personenzug nach Leeds. Bor der Einsahrt des Zuges wurde sedoch noch der Expreszug Manchesser—Leeds durchgelassen, der in dieser Station nicht hält.

Der Zug war kaum vorübergebonnert, als ein schweres Paket auf den Bahnsteig siel und plaiste. Die Wartenden glaubten ihren Augen nicht trauen zu dürsen, als eine sast unübersehbare Anzahl goldener Ringe, Edelsteine und Taschenuhren über den Bahnsteig rollten. Es gab eine

Jagd nach den wertvollen Stücken. Aber die Polizet fotderte selbswerständlich sosort die Auslieserung. Dann wurde der Bahnsteig abgesperrt und auf das Sorgsältigste abgesucht. Der Wert der Juwelen geht in die Zehntansende. Da das Patet nach dem Passieren des Exprezzuges auf den Bahnsteig siel, vermutet man mit hoher Wahrscheinlichkeit, daß es aus dem Zuge geworsen wurde.

Ein Berlierer hat sich bisher nicht gemeldet. Die Polizei hat die Untersuchung der mysteriösen Angelegenheit eingeleitet. Sie nimmt an, daß ein Taschendieb oder ein Einbrecher sich seiner Beute aus irgendeinem Irunde schleunigst entledigen wollte.

#### "3hr Engländer feid berriidt".

Der "Daily-Telegraph"-Interviewer Wilhelms gestorben.

Der englische Generalmajor Montague Wortley ist im Alter von 76 Jahren in Tanger gestorben. Im Herbst 1908 stand Bortley im Mittelpuntt des Weltinteresses, als er ein Aussehen erregendes Interview mit Kaiser Wilhelm im "Dailh Telegraph" veröffentlichte.

Dieses Interview begann mit den Worten: "Ihr Engländer seid verrückt wie Stiere, wenn sie Rot sehen", und schilderte dann all das, was Wilhelm für England getan zu haben glandte. Als der Burentrieg auf der Höhz war, sei Deutschland und Frankreich eingeladen worden, dem Kriege ein Ende zu machen und England zu demätigen. Deutschland habe abgelehnt. Er, Wilhelm, habe ben Kriegsplan ausgearbeitet, mit dessen Hilse Marschall Koberts die Buren geschlagen habe, usw.

Der Eindruck dieses Interviews in England war nieberschmetternd. Der bentsche Botschafter in London, Metternich, sagte: "Jeht können wir die Bude zumachen." Im Reichstag wurde Wilhelm von allen Parteien auf bel schärsste angegriffen. Im Bundesrat erwog man, ihm die Abbankung nabesulegen.

Abdankung nahezulegen. Das Merkwürdigste an dieser Affäre war, daß der Nanzler, Fürst Balow, das Interview ebenso wenig gelesen hatte wie ber Staatsfefretar bes Auswärtigen, Baron Schoen. Bulow erzählt in feinen Memoiren, er habe nach Nordernen, wo er mit der Entwirrung der bosnischen Krife und der Reichsfinangreform vollauf beschäftigt geweien fei, ein umfangreiches, mit gang unleserlicher Schrift auf schlechtem dunnen Durchschlagspapier geschriebenes Manustript bekommen, eben jenes "Daily-Telegraph"-In-terview. Er habe das Manustript ans Auswärtige Amt mit dem Auftrag gesandt, es forgsam zu prufen, auf Kangleipapier abzuschreiben und Korrefturen, Zusätze und Beglaffungen zu bezeichnen. Der Staatsfefretar Schoen habe das Manustript, ohne es zu lesen, dem Unterstaats. fetretär Stemrich übergeben, und biefer habe es ebenfalls, ohne zu lesen, dem Legationsrat Rlehment übergeben. Dies ser habe es für einwandfrei befunden und seinen Borgesetzten Mitteilung gemacht. Mis nach der Veröffentlichung Bulow Alehment zur Rechenschaft zog, fagte biefer, er habe den Cindrud gehabt, ber Kaifer muniche die Beröffentlichung in dieser Form.

#### Der Krieg in Amerita.

Gine Rieberlage bolivianifder Truppen.

Afuncion (Paraguay), 28. März. In einer amtslichen Mitteilung bes paraguapanischen Kriegsministeriums wird mitgeteilt, daß bei einem Angriss der paraguapanischen Truppen aus die Canadatarija-Stellung 950 Bolivianer gesangengenommen worden ieren. Das 18. bolivianische Infanterieregiment sowie ein Kavalicrieschwadron und die 9. bolivianische Division seien vernichtet worden. Nach Ausstagen bolivianischer Gesangener hat der Oberst des 18. Insanterieregiments, Bavia, Selostmort begangen.

#### Amerikanische Ausstellung in Moskau.

In Mostau weilt zurzeit der Handelsdirektor der "Newyork Times", O'Donell, zwecks Organisierung einer amerikanischen Ausstellung in Moskau. Ueber 800 große amerikanische Firmen haben bereits ihre Anteilnahme am der Ausstellung zugesagt.

#### Filmichauspielerin bei Automglud getötet.

Am Montag abend suhr in der Nähe von Bordeaut ein Krastwagen, in dem sich die deutschen Staatsangehörisgen Olas Gutschmidt und die Filmschauspielerin Hildegart Alexandra Molino von Klud besanden, in schärsster Fahrt gegen einen Chausseedaum. Der Benzindehälter ging bei dem Anprall in Stüde und der Wagen stand sosort in hellen Flammen. Die beiden Insassen kannen ums Leben. Die Tote war mit einer Filmgesellschaft in den Pyrenäen und besand sich auf der Küdreise nach Deutschland.

#### Radium aus Beigen.

Wird ber toftbarfte Stoff jest billiger?

Aus Moskau kommt die aussehenerregende Nachricht, daß es dem Leiter des dortigen Radium-Instituts, Prossessor Winogradow, gelungen sei, zum erstenmal Radium aus Weizen zu gewinnen.

Nach ber vorliegenden Meldung stellt dieses berblüssende Ergebnis den Wichluß einer langen Keihe von Bersuchen dar, die Prosessor Winogradow bereits seit drei Jahren betreibt. Eines Tages stellte der Forscher anligslich einer Bodenuntersuchung in der Nähe von Mostan sest, daß die Erde start radiumhaltig war. In mühseligen Versuchen pflanzte Prosessor Winogradow auf diesem Boden eine von ihm gezüchtete besondere Weizenart. Es stellte sich dann herans, daß auch dieser Weizen einen starten Kadiumgehalt auswies.

Nun solgte der schwierigste Teil der Bersuchsreihe, der ber Gewinnung des Radiums aus dem Weizen galt. Auch diese Ausgabe konnte Prosessor Winogradow glücklich lösen, ja es stellte sich sogar heraus, daß der Radiumgehalt des Weizens weitaus stärker war, als es demjenigen des Bodens entsprochen hätte.

Damit war es bem russischen Gesehrten geglückt, zum erstenmal Radium aus Pflanzen zu gewinnen. Er hofft, jeine Methode in absehbarer Zeit soweit zu verbessern, daß man mit ihrer Hilse Radium in größeren Mengen gewinnen kann.

Sollte fich die Melbung über die gelungenen Bersuche | wegen Rötigung.

Prosessor Winogradows in vollem Umfange bestätigen, so wäre damit der Radiumsorschung, der Heistunde und der ganzen Menschheit ein großer Dienst erwiesen. Denn die mühselige Art, in der Radium heute noch gewonnen werden muß, sowie die geringen Wengen, in denen es heigestellt werden kann, machen seine Anschassung zu einer ungeheuer kostspieligen Sache, so daß nur gut dotierte Juste tute daran denken können, es sich in relativ größeren Wengen zu beschafsen.

#### Brozefi um zehntaufend Liebesbriefe.

Die Gerichte von Cansas City haben sich zur Zeit mit einem sehr merkwürdigen Prozeß zu beschäftigen: Ein schon 56jähriger Mann, Jimmy Prackeltozu, ist von Mrd. Beate Seasield vor den Kadi zitiert worden, weil dieser Herr ihr in den letzten zwanzig Jahren nicht wenger als 10 000 Liebesbriese geschrieben hatte. Auf einem Vereinsessest hatten sich die beiden vor zwei Dezennien kennengelernt und Jimmy hatte sich sosort in die stattliche Beare verliebt, war aber seider auf keine Gegenliebe gestozen. Vor dem Gericht erklärte der Anwalt der Klägerin in slammenden Borten, daß durch die dauernden Belästigunsgen seine Mandantin um alles Lebensglüd gekommen sei, daß sie sich nie hätte verheiraten können, weil diese immerwährenden Liebesbriese störend dazwischen gekommen sein. — Und selbst hier noch vor Gericht versuchte der Angeklagte, um die Hand seiner Angebetenen zu werben. Sie blieb aber kalt wie bisher und verlangte Verurteilung wegen Nötigung.

Tel. 179.89

#### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Ofterfest ber bramatischen Sektion in Lodg-Rord.

Die dramatische Sektion der Ortsgruppe Lodz-Nord veranstaltet am Sonntag (1. Osterseiertag) ihr erstes Fakt, das als Gründungssest der Sektion betrachtet wird. Das Fest sindet im Saale der Ortsgruppe (Urzendnicza 13) statt und beginnt um 7 Uhr abends. Für gute Unterhaltung der Gäste ist bestens gesorgt.

Lodz-Nord. Am Donnerstag, um 7 Uhr abends, sindet im Parteilokal, Urzendniczastraße 13, eine Sigung bes Borstandes und der Delegierten zum Bezirksparteirag statt.

Reu-Blotno. Donnerstag, den 29. März, findet um 7 Uhr eine Mitgliederversammlung statt. Wohl der Delegierten zum Bezirksparteitag.

Chojny. Freitag, abends 8 Uhr, sindet im Parteis lokal eine Borstandssitzung mit Teilnahme der Delegierten zum Bezirksparteitag statt.

Ortsgruppe Anda-Pabianicka. Jeben Donnerstug, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokale (Gorna 43) ein Lese und Diskuisionsabend für Parteimitglieder und eingesührte Gäste ftatt.

Verlagsgesellschaft "Volkspresse" m.b.H. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. — Truck «Prasa» Lodz, Petrikauer. 101



#### Lodzer Musit-Verein "Stella"

Am ersten Osterselertage bem 1. April d. J., um 5 Uhr nachmittags, im Saale des 4. Juges der Lodzer Freiw. Feuerwehr,

Napiorkowstiego 62/64, wiederholen wir auf allgemeinen Bunsch die Aufsührung der beliebten Operette

## "Die Ratsmädels"

in 3 Aufgügen von hermann Marcellus

welche sich bisher eines großen Erfolges erfreute. Nach ber Aufführung gemütliches Vessammensein verbunden mit Sanz.

Blasorchelier.

Sinfonieorchefter Die Verwaltung

# Gesangbücher

in iconfter und bester Qualität ab Bloty 7.-

G. E. RUPPERT

LODZ, GŁÓWNA 21 Große Auswahl in Konfirmations- und Officeforten

Olmoelaeräte

in großer Auswahl empsiehlt 300logische Sandlung Maximilian König NAWROT 43a

Telephon 242-98.

#### Messerschmiede-Wertstett

Tranautta 8

T.O. ERTNER, Kilińskiego 103 übernimmt samtliche Neparaturen und Schleisen von Scheren, Rasiermessern, Fleischmaschinen, Wringmaschinen chirirg. Instrumenten usw.; dortselbst neue Stahlwaren zu niedrigen Breisen.

Dr. med. Heller apostalarst für haut- und Geschlechtsfrankheiten

Impf. 8—11 Uhr früh u. 4—8 abends. Sonntag v. 11—7 Jür Jrauen defonderes Wartestmmer Jür Unbemittelte — **Helianitalisbresse** 

## Dr med. S. Kryńska

Sout: u. venerische Krankheiten Franen und Kinder

Sientiewicza 34, Zel. 146:10

#### Zahnärztlich. Kabinett TONDOWSKA, Główna 51

Telephon 174-93

Sprechstunden von 9 Uhr früh bis 8 Uhr abends, Künstliche Zähne zu bedeutend herabgesetzen Preisen. Kostenlose Beratung

nr Klinger

Spozialarzi für venerAche, Haut- u. Haartranthetten Beratung in Sernalfragen Undrzeja 2, Iel. 132-28

Smpfängt von 9—11 früh und von 6—8 Uhr abende Sonntags und an Fetertagen von 10—12 Uhr Jungel

#### Mädchen für Keinen Haushalt

gesucht. Zu melben: Betrifauer 77, Offizine, Parterre.

ZAGUBIONO kwit kaucyjny na 10 zł. wydany przez Elektrownię Łódzką na imię Juljusz Schulz, zam. w Łodzi, ulica Srebrżyńska 89.

Bachung Hausteauen Das Bachbuch

mit Anleitung zur Herfiellung einsachen und besseren Hausgebäcks ist im Preise von 80 Gros ichen erhältlig in ber

.. Bolisbeelie" Betrifauer 109

und kann auch beim Zeitungsausträger bestellt werden.

#### Radio-Vox

2 Lampen (3. als Gleichrichter) mit Lautsprecher und Lampen für

3'01h 195.— Apparate mit 8 Lampen (4. als Gleichrichter) für

3loty 250.— Berfauf gegen Teilzahlung Betrifauer 79. im Hofe 

## HEILANSTALT

Ohren-, Nasen-, Kehl-(Rachen) Krankheiten

mit ständigen Betten

Dr.A.Wołynski und Dr. J. Imich Petrikauer 55, Front, 1. St., Tel. 174-74

# Das Leriton der Gefundheit

Gin praktischer Ratgeber für gesunde und kranke Tage.

— 5600 Stichworte.

Stichworte. 330 Vilber.

Breis 31. 7.50

PETRIKAUER 109.



Deutscher Kultur- und Bildungsverein

Nawrot-Straße Ur. 23

Sänger des Männerchores.

Die Singstunde am kommenden Freitag, den 30. März (Karfreitag), fällt aus. Nächste Singstunde am Freitag, ben 6. April.

"Thalia"=Theate

Um 1. Ofterfelertag (1. April)
um 7 Ubr abends

Premiere!

"Drunter und drüber,

rechts und lints"

Cine hettere Zeitschnurre in 3 Atten von Zoni Impeloben n. Carl Matheun

Rarten im Preise von 1—4 Bloty.

Um 2. Diterfeiertag (2. April)

Zum 6. Mall

"Im weißen

Rößl"

Der große Singfpiel-Erfolg

Rarten im Preise von 1.50 bis 5 Bloty

Borverlauf bei G. Reftel, Petrifauer 84 (linte Saalfeite) u. bei Arno Dietel, Petrifauer 157 (rechte Saalfette) und am Tage ber Aufführungen ab 11 Uhr vorm. an der Theaterfaffe.

